

Dorothea Tanbergin verdankt dies jedenfalls einer besonderen Gunst. (Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde von Dr. Ermisch. 3. Bd. S. 305 und 322.)

- 1566 febr. (?) und
1575 (laut der Matrikel des Meißner Hochstifts) M. Fabian Krüger vom Forst aus Niederlausitz. Die Visitationsakten des Konsistoriums zu Dresden (H. St. A. Loc. 2012, fol. 143) vom Jahre 1578 geben noch genaueres: „M. Fabianus Krüger von Forst im Lande zu Lausitz, seines Alters 50 Jahr, ist zuvor Diaconus zu Dresden gewesen 4 Jahr, dieses Orts aber 8 Jahr.“ Krüger trat also in Briesnitz 1570 an.
1608 Eber, Dominicus, M., zunächst Diaconus in Nordhausen, 1592 Pfarrer in Tromsdorf (al. Bucha) bei Eckartsberga.
. . . . (Lücke).
1671 Bertram, Peter, M., erst Konrektor an der Kreuzschule zu Dresden, 1648 Pfarrer in Schönfeld bei Pillnitz, 1661 Pfarrer in Lausitz, † 1678.
1678 Händschel, Samuel, 1664 Pfarrer in Höckendorf bei Königsbrück.
1681 Striebel, Moritz, M., geb. 1627 in Dresden, wo sein Vater Kaufmann war, 1659 Pfarrsubstitut in Roßwein, 1666 Pfarrer daselbst, 1671 Pfarrer zu St. Jacobi in Freiberg, † 1708.
1708 Kühn, Karl Heinrich, M., aus Dresden, Sohn eines Stadtpredigers, 169. Diaconus in Briesnitz, † 1741 im November.
1741 Barthold, Georg, M., geb. 1688 in Seifersdorf, 1722 subst. Diaconus, 1728 Diaconus in Briesnitz, † 1757.
1757 Viertel, Christian Gottlieb, M., aus Schwarzenberg, seit 1741, 12. April, Diacon in Briesnitz (erhielt auf Rekommandation des Oberlandbaumeister Knöfel die Vakation zum Diaconat), † 1760.
1760 Herold, Joh. Salomon, M., geb. 1718 in Oberlungwitz, 1757 Diaconus in Briesnitz, † 1797. Sein Sohn Immanuel Liebegott Herold, geb. 1764 in Briesnitz, † 1804 als Prediger am Ehrlich'schen Gestift zu Dresden ist als Dichter bekannt.

Über die Friedensfeier zur Beendigung des 7jährigen Krieges, 21. März 1763, vergl. Curiosa Saxonica, Aprilheft 1763, andere Hälfte. Hier war auch Gorbitz mit seinen Lehrern, Schülern und Gemeindegliedern vertreten.

Nun seien zwei Schriftstücke der Königl. Superintendur Dresden II (Acta, die Katecheten zu Briesnitz betr.) wiedergegeben, zuerst ein Brief des ehemaligen Hofkapellmeisters Richter zu Dresden an den damaligen Richter zu Löbtau Joh. George Petermann, sodann die resolute Antwort des Pfarrers Herold.

1. Der Brief des Hofkapellmeisters:

Wertester Herr Richter

Da ich höre, daß Derselbe vor des H^{En}: Fischers Schulmeister in Undersdorf H^{En}: Sohn die guthe Gedanke vor Ihm gehabt, Denselben in Löbdau als Catichete anzunehmen, so will mich im Nahmen Desselben davor schönstens bedanken. Es ist mir aber hinter-